

Bevölkerungsentwicklung in Deutschland

www.iavg.org/iavg043.pdf / Stand: 29.03.2006

Die demographische Entwicklung Deutschlands erregt Besorgnis. Der gegenwärtige hohe Lebensstandard Deutschlands ist auf bedeutende kulturelle Leistungen früherer Generationen zurückzuführen. Wenn die kulturellen Wurzeln des Christentums, des griechischen Denkens und des römischen Rechts vernichtet werden, ist eine gute Zukunft nicht zu erwarten. Zu fragen ist, ob der innere und äußere Frieden, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die gegenwärtigen Sozialprogramme auch künftig aufrechterhalten werden können.

1. Eine-Person-Haushalte

Anzahl Eine-Person-Haushalte im Jahr 2002 in Größtstädten: 50 %
Anzahl Eine-Person-Haushalte im Jahr 2002 Bundesdurchschnitt: 35 %
Durchschnittliche Geburtenrate Deutsche: 1,25 Kinder pro Frau
Durchschnittliche Geburtenrate Muslime : ? Kinder pro Frau
Von den in den vergangenen 30 Jahren geschlossenen Ehen sind 40% bereits wieder geschieden.

1. Die Entwicklung der Bevölkerung

	<u>2000</u>	<u>2050</u>
Bevölkerung:	82 Mio	50.7 Mio
Jugendliche:	17,7 Mio	?
Menschen unter 40 Jahre alt:		9,7 Mio
Menschen über 60 Jahre alt:		8 Mio
Menschen über 80 Jahre alt:	3 Mio	10 Mio
Anzahl Ausländer:	7,4 Mio	19 Mio

2. Integration der Einwanderer

Um das Ausmaß der Integration von Einwanderern beurteilen zu können, müssen Maßstäbe für die Integration gefunden werden.

3. Diskussion

Volkman, Prof. Dr. Bodo, Möglingen

ChristseinHeute 14/2000: "...Ehe und Familie im Sinne der Ordnungen Gottes werden weithin mißachtet, ungeborene Kinder massenweise umgebracht. Als Folge dieser Entwicklung ist seit rund 30 Jahren die Geburtenziffer rapide gesunken. Die Zahl der geborenen Kinder beträgt nur etwa zwei Drittel der Zahl der Erwachsenen im Elteralter... Bisher wurde dieser Aussterbe-Effekt der einheimischen deutschen Bevölkerung... dadurch weithin verschleiert, dass faktisch eine Masseneinwanderung einsetzte. Millionen von Menschen kamen nach Deutschland... Allerdings brachte nur ein Teil von ihnen die Bereitschaft und Fähigkeit mit, sich in die bei uns vorhandene, in mehr als tausend Jahren gewachsene Kultur einzugliedern... Wenn diese Entwicklungen anhalten, wird bereits um das Jahr 2040 die alteingesessene deutsche Bevölkerung in die Rolle einer Minderheit im Land kommen..."

Weyel, Pastor Hartmut, Brühl

ChristseinHeute 17/2000: "...Wenn alle Menschen vor Gott gleich sind, ist es unerheblich, welche Menschen in einem Land leben und überleben und das Gemeinwesen bilden..."

Schreiben H.Penner vom 14.08.2000: "... in Ihrer Kritik zu den Ausführungen von Professor Volkman über die Immigration in Deutschland schreiben Sie: "Wenn alle Menschen vor Gott gleich sind, ist es unerheblich, welche

Menschen in einem Land leben und überleben und das Gemeinwesen bilden".

Ich meine, daß hier ein Denkfehler vorliegt. Alle Menschen sind vor Gott gleichberechtigt und gleichwertig. Es gibt aber sehr große genetische, kulturelle und personale Unterschiede zwischen den Menschen. Deshalb ist es nicht unerheblich, wer künftig in Deutschland wohnen wird. Von den in Deutschland künftig lebenden Menschen wird es abhängen, ob der innere und äußere Friede, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität künftig erhalten bleiben oder verschwinden werden. Ein krasses Beispiel sind die immigrierten Russlanddeutschen. Einerseits gibt es außerordentlich fleißige und tüchtige Russlanddeutsche, die begehrte und zuverlässige Mitarbeiter sind und für ihre Herkunftsländer beträchtliche humanitäre Hilfe leisten. Andererseits gibt es Gefängnisse mit 40 Prozent Russlanddeutschen..."